



Südwestdeutscher Sendebezirk

Südwestdeutscher Rundfunkdienst A.G. (SWR)

Gegründet: 7. 12. 1923 in Frankfurt am Main

Sendebeginn: 1. 4. 1924

Sende-/Gebühreneinzugsgebiet: 1924 die Oberpostdirektionsbezirke (OPD) Frankfurt am Main, Darmstadt, Trier, Koblenz, 1/2 Köln, 1/2 Karlsruhe, 1/2 Speyer, 2/3 Kassel, 1/3 Dortmund, d. h. ganz oder teilweise die Länder Hessen, Waldeck, Baden, Bayern und Preußen; 1929 die Oberpostdirektionsbezirke Frankfurt am Main, Darmstadt, Trier, Koblenz und Kassel, d. h. ganz oder teilweise die Länder Hessen, Waldeck und Preußen

Einwohner im Sendegebiet : 1924 gut 5,7 Millionen, 1929 weniger als 5 Millionen

Teilnehmer im Sendegebiet: Ende 1924 50.465; Ende 1929 193.567; Ende 1932 265.000

Einnahmen: 1924 360.000 RM; 1929 gut 2,8 Mio RM; 1931 gut 3,2 Mio Reichsmark

Umwandlung in GmbH: 1. 2. 1933 mit Wirkung zum 1. 1. 1933 unter dem Namen

Südwestdeutsche Rundfunk G.m.b.H., Frankfurt

Umwandlung in Filiale der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft mbH.:

zum 1. 4. 1934 unter dem Namen

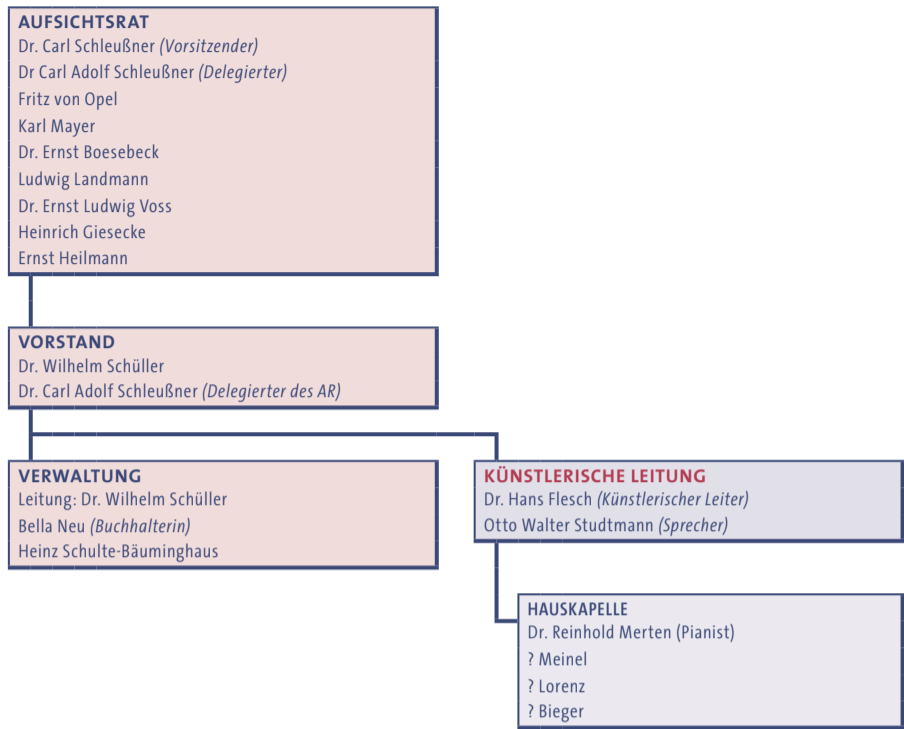
Reichssender Frankfurt

(danach Liquidation der GmbH)

Einstellung des Programmbetriebs: Frühjahr 1945 (Funkhaus bereits im März/September 1944 zerstört, danach provisorischer Betrieb von Bad Nauheim aus)

Organigramm der SWR 1924

Stand: 1. 4. 1924 / Sendebeginn



Anmerkungen

Personal insgesamt: 5 festangestellte Mitarbeiter inkl. Vorstand. Die Mitglieder der Hauskapelle waren lt. Soppe, S. 161, nur nebenamtlich für den Frankfurter Sender tätig, hauptamtlich beim Orchester der Frankfurter Oper.

Quellen

AUFSICHTSRAT: Giesecke und Heilmann in der Generalversammlung am 29. 01. 1924 hinzugewählt; alle übrigen Mitglieder bei Gründung der Gesellschaft am 07.12. 1923 bestimmt (Soppe, S. 36 f.). Ab wann Schleußner als Delegierter des AR fungierte, ist nicht ganz klar (Soppe, S. 43, Anm. 65).

VORSTAND: lt. Soppe, S. 37

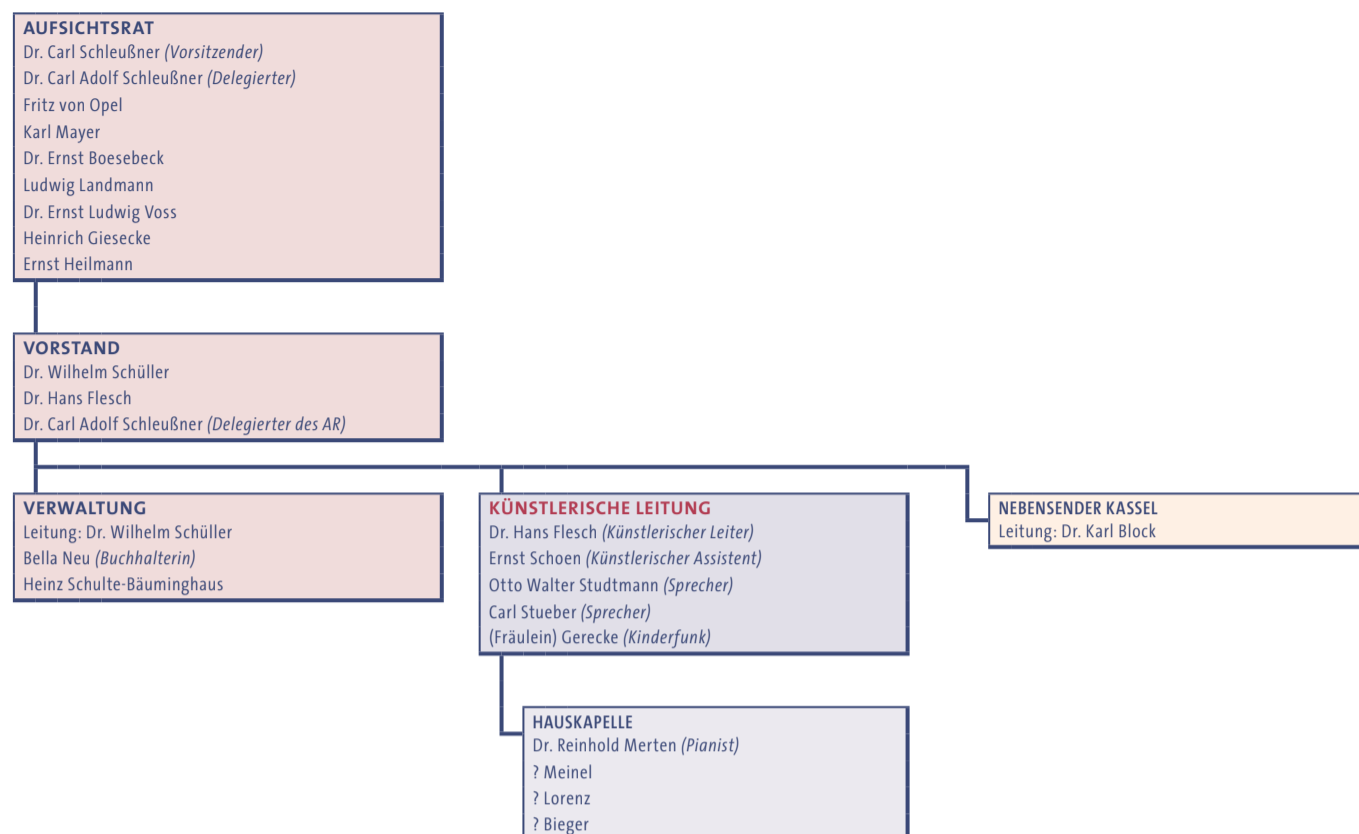
SONSTIGES: lt. Soppe, S. 159 ff.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der SWR 1925

Stand: 1. 1. 1925



Anmerkungen

Personal insgesamt: kaum mehr als die namentlich Aufgeführten, wobei die Kinderfunkmitarbeiterin höchstwahrscheinlich nicht fest angestellt war.

Quellen

VORSTAND: Flesch bekam seinen Vertrag lt. Soppe, S. 43, am 18. 07. 1924.

KÜNSTLER. LEITUNG: Schoen ab 01. 06. 1924 (lt. Soppe, S. 163), Stueber ab 01. 10. 1924 (Soppe, S. 162); zu Gerecke vgl. Soppe, S. 162.

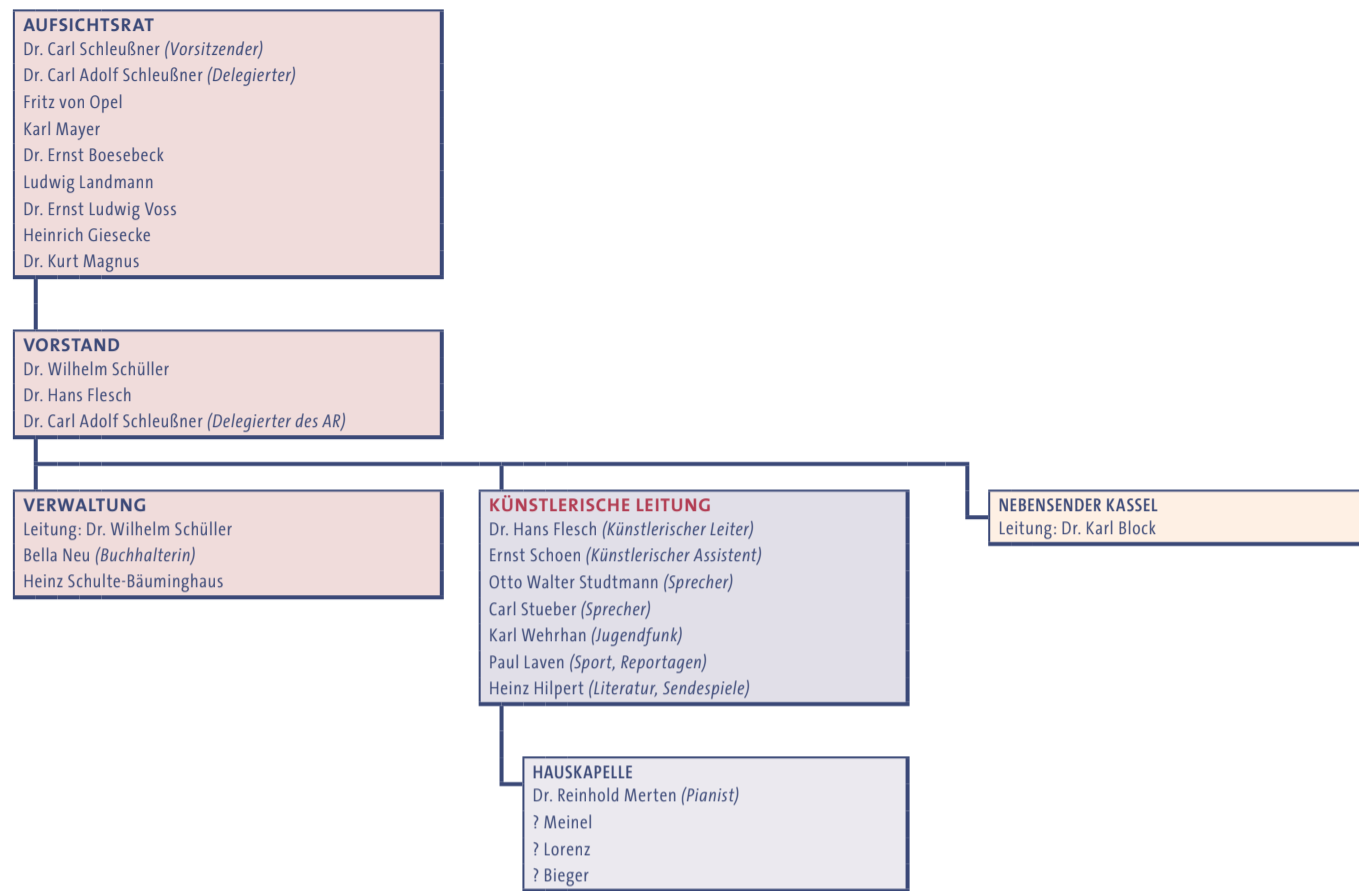
NEBENSENDER KASSEL: Blocks Anstellungsvertrag datierte vom 19. 12. 1924 (Soppe, S. 159f.).

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der SWR 1926

Stand: 1. 1. 1926



Anmerkungen

Personal insgesamt: kaum mehr als im Vorjahr. Die neuen Mitarbeiter (Wehrhan, Laven, Hilpert) waren (zunächst) nebenamtlich tätig.

Quellen

AUFSICHTSRAT: Heilmann seit 28. 04. 1925 nicht mehr Mitglied; Magnus durch Generalversammlung vom 19. 01. 1926 hinzugewählt (lt. Soppe, S. 37, 42).

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: Zu den neuen Mitarbeitern vgl. Soppe, S. 162 f. Von März bis Herbst 1925 nahm Gerd Fricke Hilperts Funktion wahr.

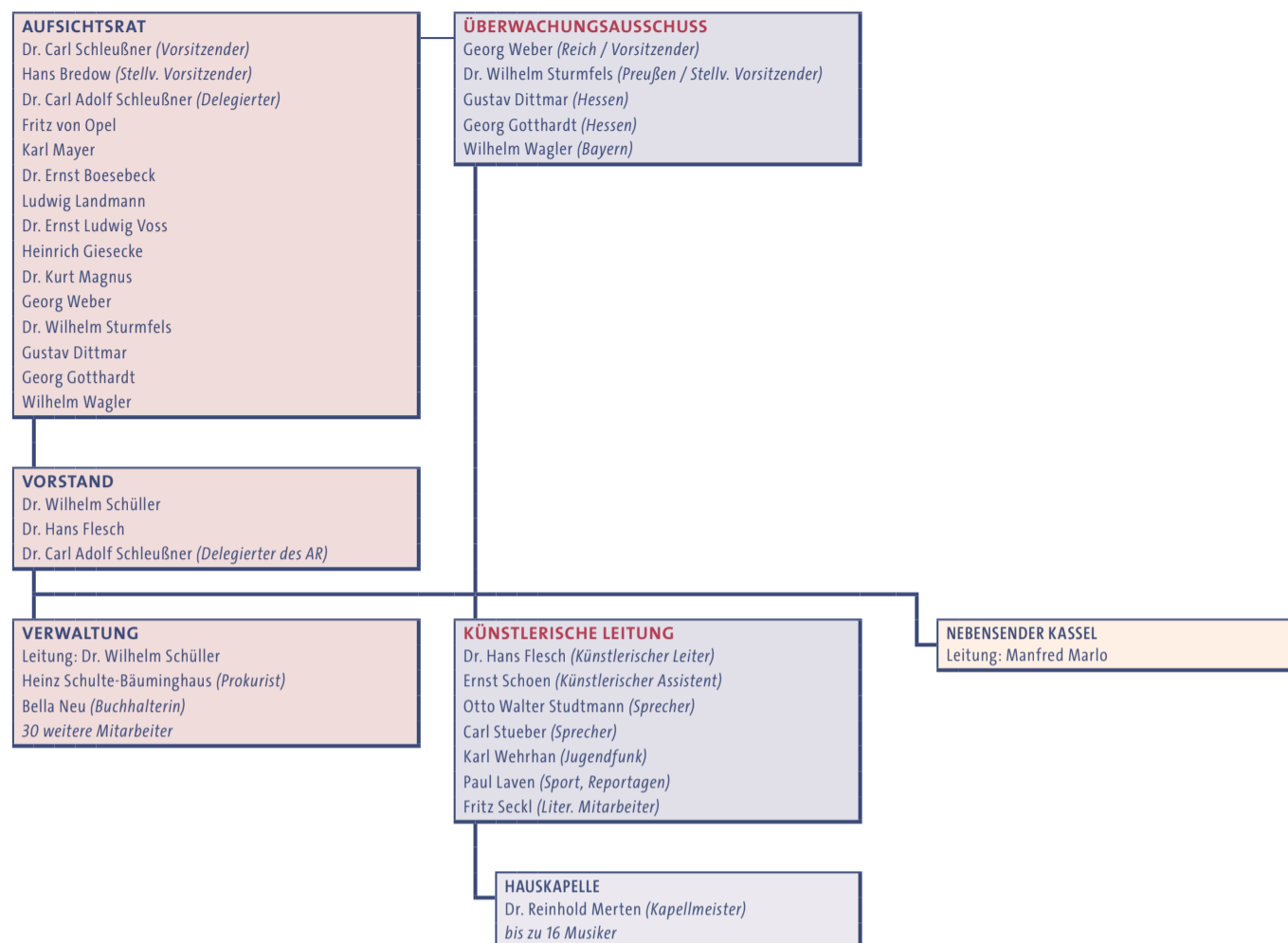
NEBENSENDER KASSEL: Blocks Vertrag wurde zum 31. 03. 1926 gelöst (Soppe, S. 160).

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der SWR 1927

Stand: 1. 1. 1927



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. Bericht des Rundfunk-Kommissars zum 31.3. 1927, S. 23, im Geschäftsjahr 1926/27, davon 31 technisches und Verwaltungspersonal. Diese Angaben können für den Programmbereich nicht ganz stimmen, da lt. Soppe, S. 162, Laven und Merten im Sommer 1926 fest angestellt wurden, es also mit ihnen sowie Schoen, den beiden Sprechern und dem Leiter in Kassel mindestens 6 und nicht 3 angestellte Programm-Mitarbeiter gab.

Quellen

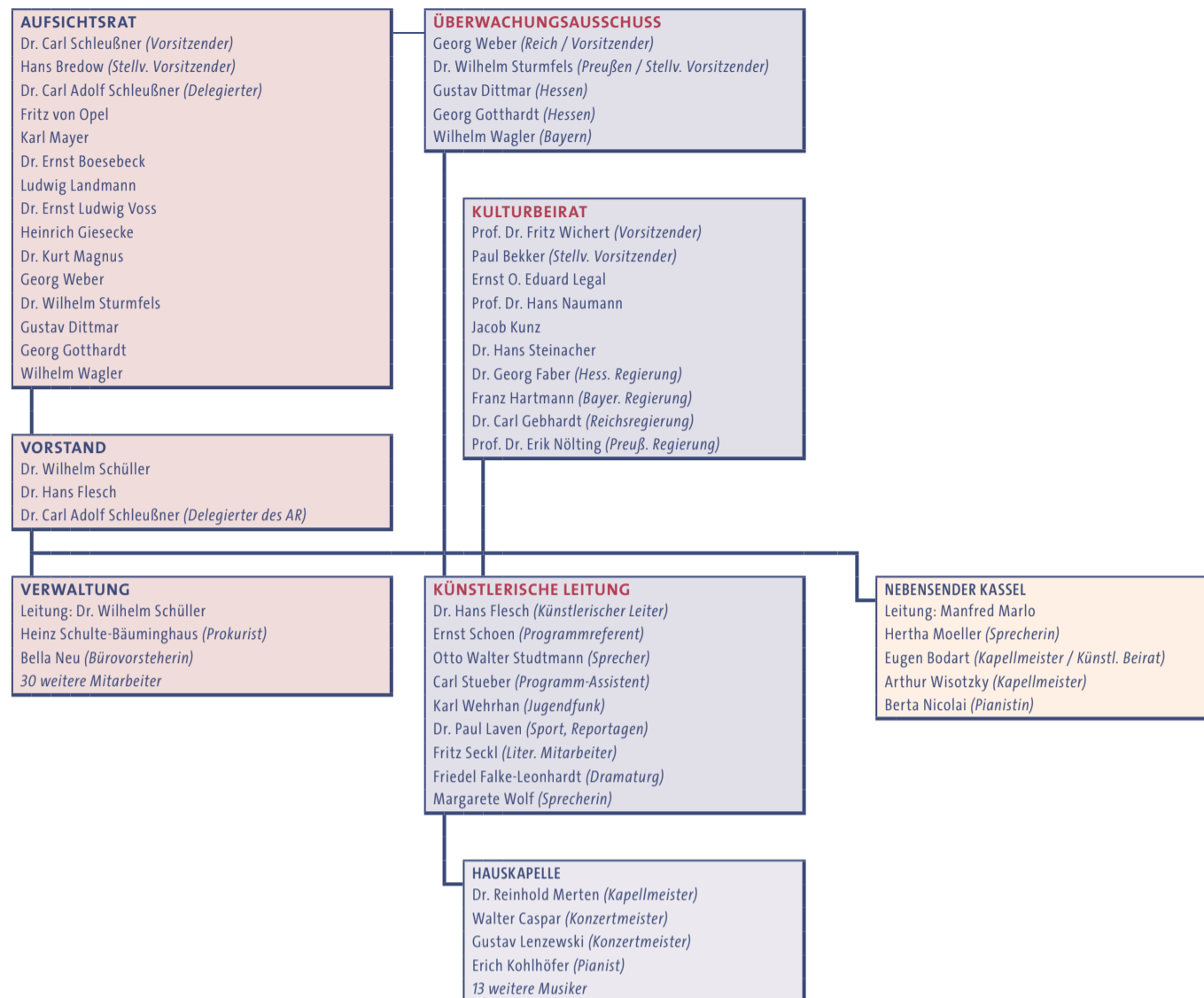
AUFSICHTSRAT: Bredow und die ÜA-Mitglieder lt. Soppe, S. 42, am 30. 09. 1926 von der Generalversammlung gewählt.
ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSS: Konstituiert am 31. 08. 1926 (vgl. BA Kblz R78/630). Besetzung lt. Konert, S. 53 – 66; Bredow: Vier Jahre, S. 35; Lerg, S. 374.
KÜNSTLER. LEITUNG: Die Rolle von Seckl ist nach den Angaben in ZPP nicht ganz geklärt.
HAUSKAPELLE: Die Anzahl der Mitglieder betrug Ende 1927/Anfang 1928 16 Mitglieder (lt. GB 1928, S. 8), die zu jenem Zeitpunkt sogar fest angestellt waren. Wann genau der Ausbau von den anfänglich vier Musikern auf diese Stärke erfolgte, ließ sich nicht genau ermitteln.
NEBENSENDER KASSEL: Zu Marlo vgl. Quellenangaben in ZPP.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der SWR 1928

Stand: 1. 1. 1928



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. GB 1928, S. 8, offenbar bis Ende 1928 keine Erhöhung der Anzahl Festangestellter (37); allerdings zählt der GB merkwürdigerweise die Musiker extra.

Quellen

KULTURBEIRAT: Konstituiert am 14. 02. 1927 (lt. Bredow-Bericht Jan. – März 1927, S. 16 f.). Besetzung lt. Bredow: Vier Jahre, S. 36; Namensergänzungen lt. ZPP. Legal löst demnach am 15. 11. 1927 Dr. Carl Hagemann ab, den späteren Intendanten der Berliner Funk-Stunde (vgl. Funk-Stunde-Organigramme).

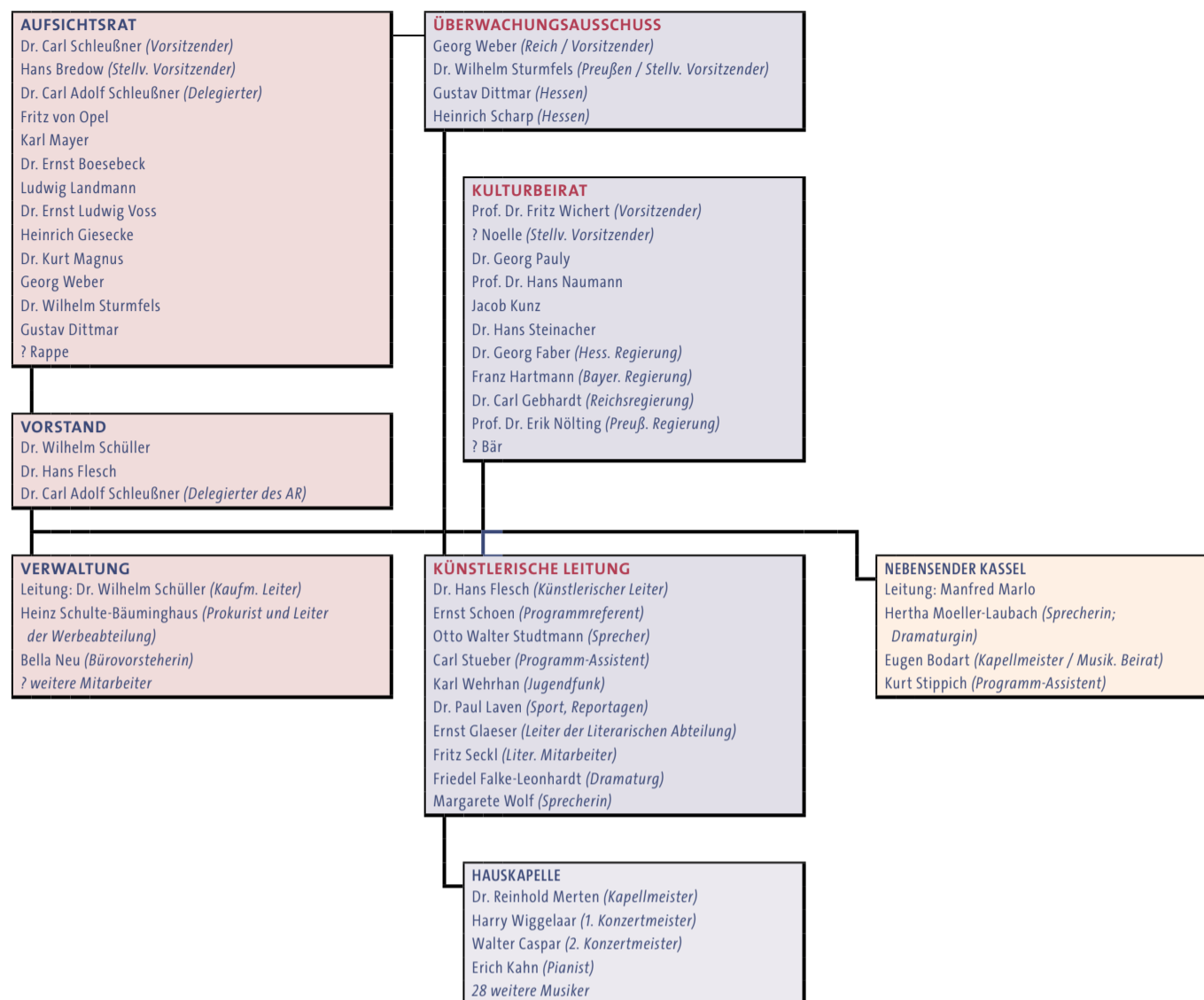
SONSTIGES: Ergänzungen weitgehend nach Bühnenjahrbuch 1928.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der SWR 1929

Stand: 1. 1. 1929



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. GB 1928, S. 8, 69 (37 und 32 Musiker)

Quellen

AUFSICHTSRAT: Lt. GB 1928, S. 1. Eintrittsdatum von Rappe unbekannt.

ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSS: Lt. GB 1928, S. 1. Gotthardt verstarb im März 1928; Scharp folgte auf ihn im Mai. Wagler schied im Mai 1928 aus, nachdem die Pfalz der Münchner Sendegesellschaft zugeschlagen worden war (lt. Konert, S. 61–65).

KULTURBEIRAT: Lt. GB 1928, S. 2.

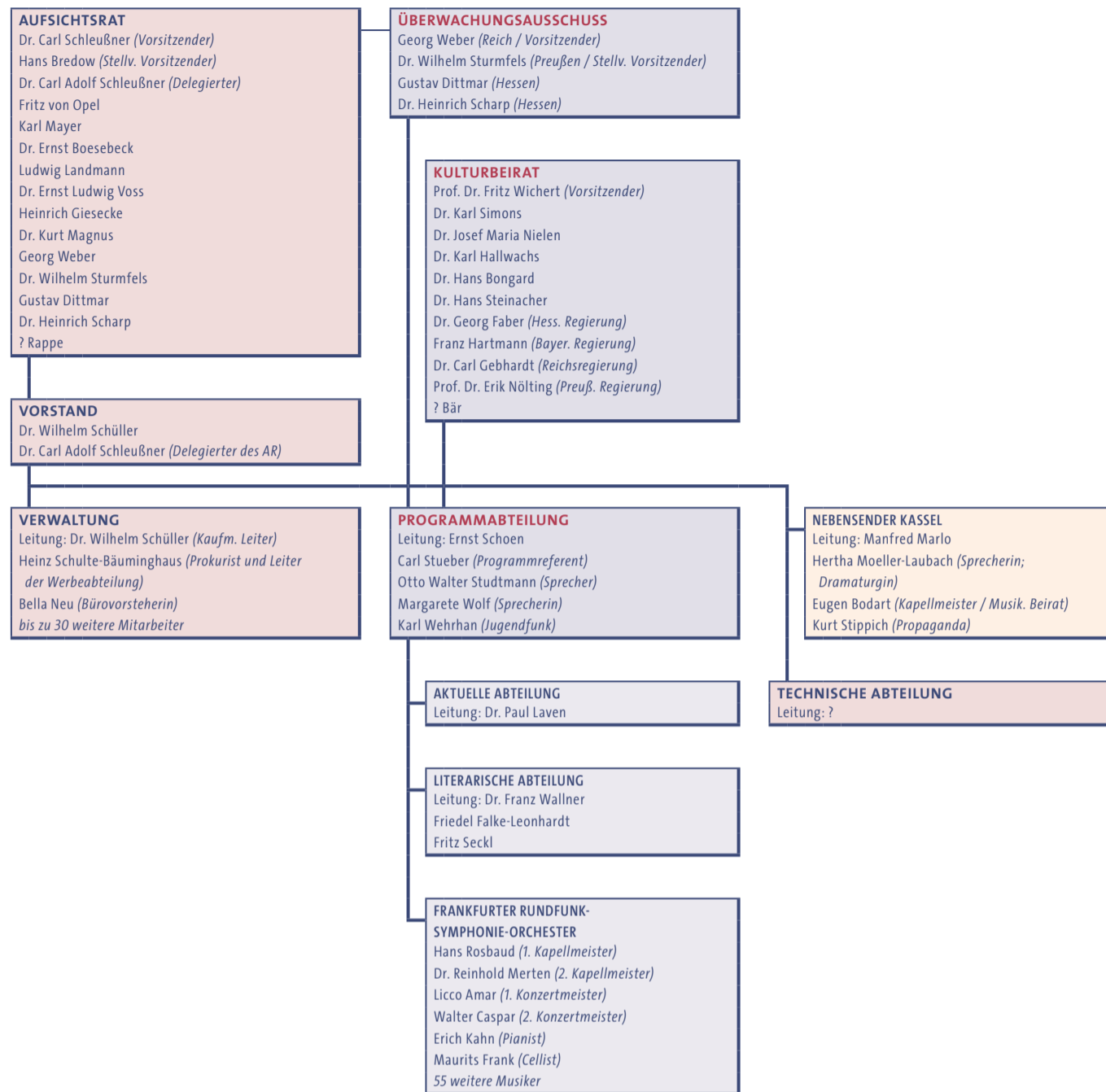
SONSTIGES: Ergänzungen nach Bühnenjahrbuch 1929 und GB 1928, S. 7 f. Der Geschäftsbericht der Sendegesellschaft rechnet (S. 7) auch den Leiter der Besprechungsstelle in Mannheim, Dr. Holzbauer, zum leitenden Personal der Sendegesellschaft (vgl. SÜRAG-Organigramme).

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der SWR 1930

Stand: 1. 1. 1930



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. Laurisch, S. 30, 84 im künstlerischen und wissenschaftlichen Bereich. Hinzu kommen, nach den Vor- und Folgejahren zu schließen, rund 32 Personen im Verwaltungsbereich und bis zu 11 in der Technik; ergäbe insgesamt 127 Festangestellte. Freie Mitarbeiter im Geschäftsjahr 1929 lt. Laurisch, S. 39, 821

Quellen

AUFSICHTSRAT: Eintrittsdatum von Scharp unbekannt.

KULTURBEIRAT: Aktualisiert nach den Angaben im ZPP, die auf den einschlägigen Akten beruhen. Simons ab 04. 01. 1930 Mitglied, Nielen ab 04. 02., Bongard ab 03. 02. 1930.

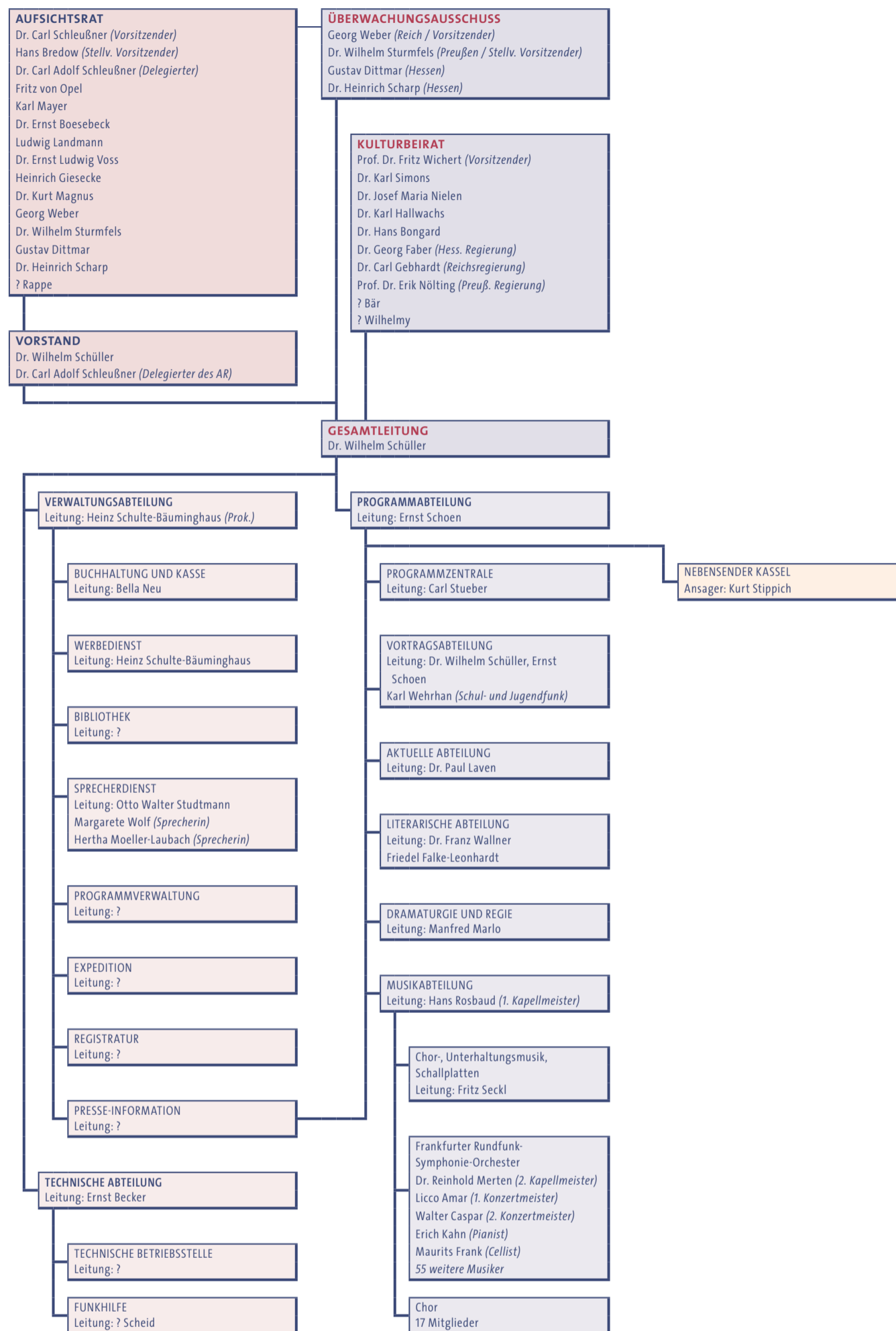
SONSTIGES: Ergänzungen nach Bühnenjahrbuch 1930 und im Blick auf GB 1931, S. 2 und Anlage 1 und 2. Die Technische Abteilung mußte spätestens Ende 1929 wie bei den anderen Sendegesellschaften eingerichtet worden sein. Flesch schied im Sommer 1929 aus und ging als neuer Intendant nach Berlin (vgl. Funk-Stunde-Organigramme). Schoen wurde am 03. 05. 1929 Programmleiter, aber nie wie Flesch Vorstandsmitglied (lt. ZPP). Rosbaud kam zum 01. 10. 1929. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Hauskapelle mit dem Frankfurter Symphonie-Orchester fusioniert.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der SWR 1931

Stand: 1. 1. 1931



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. GB 1931, Anlage 2, 152

Quellen

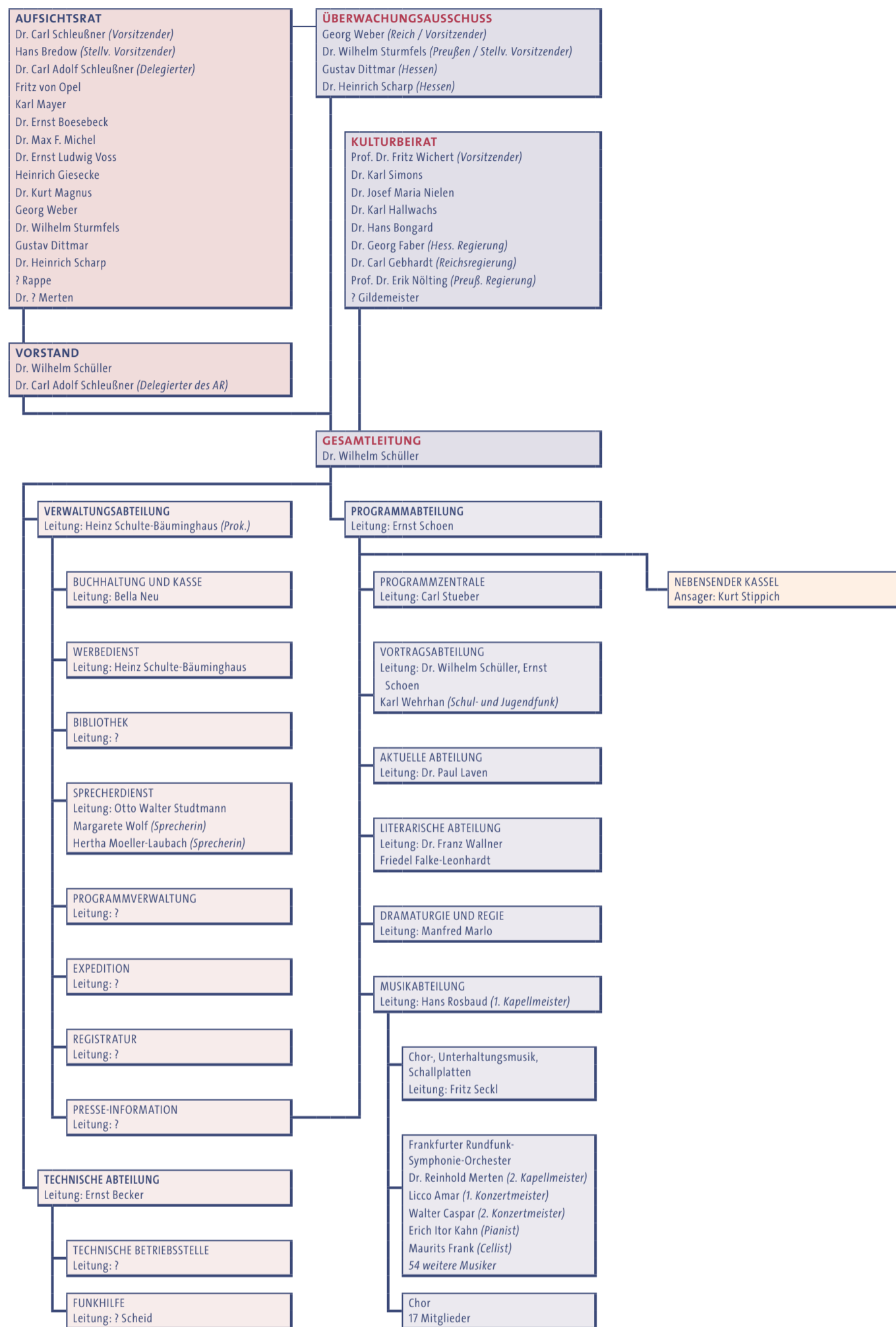
KULTURBEIRAT: Aktualisiert nach den Angaben im ZPP, die auf den einschlägigen Akten beruhen. Steinacher am 21. 06. 1930 ausgeschieden, Hartmann am 30. 06. 1930. Wilhelmy war vom 19. 12. 1930 bis zum 07. 07. 1931 im KB.
 SONSTIGES: Gliederung und Besetzung nach GB 1931, Anlage 1 und 2, sowie Bühnenjahrbuch 1931. Es kann sein, daß die Programmverwaltung erst im Laufe des Jahres 1931 eingerichtet worden ist. Die Formulierung im GB (S. 2) ist unklar. Die Unterabteilung Chor-, Unterhaltungsmusik, Schallplatten ist lt. GB, S. 2, erst Ende 1931 in dieser Form geschaffen worden. Gleichwohl weist das Bühnenjahrbuch schon Anfang des Jahres Seckl die Schallplattenabteilung zu, und Der Deutsche Rundfunk kennzeichnet ihn schon 1929 (S. 550) als »Leiter der Schallplatten-Veranstaltungen«. Zum Wechsel von Marlo und Moeller-Laubach nach Ffm. vgl. Der Deutsche Rundfunk, 1930, H. 44, S. 66.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der SWR 1932

Stand: 1. 1. 1932



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. GB 1931, Anlage 2, 155

Quellen

AUFSICHTSRAT: Eintrittsdaten von Michel und Merten nicht genau bekannt. Besetzung nach GB 1931, S. 1.

KULTURBEIRAT: Aktualisiert nach den Angaben im ZPP, die auf den einschlägigen Akten beruhen. Gildemeister löste am 10. 03. 1931 Bär ab.

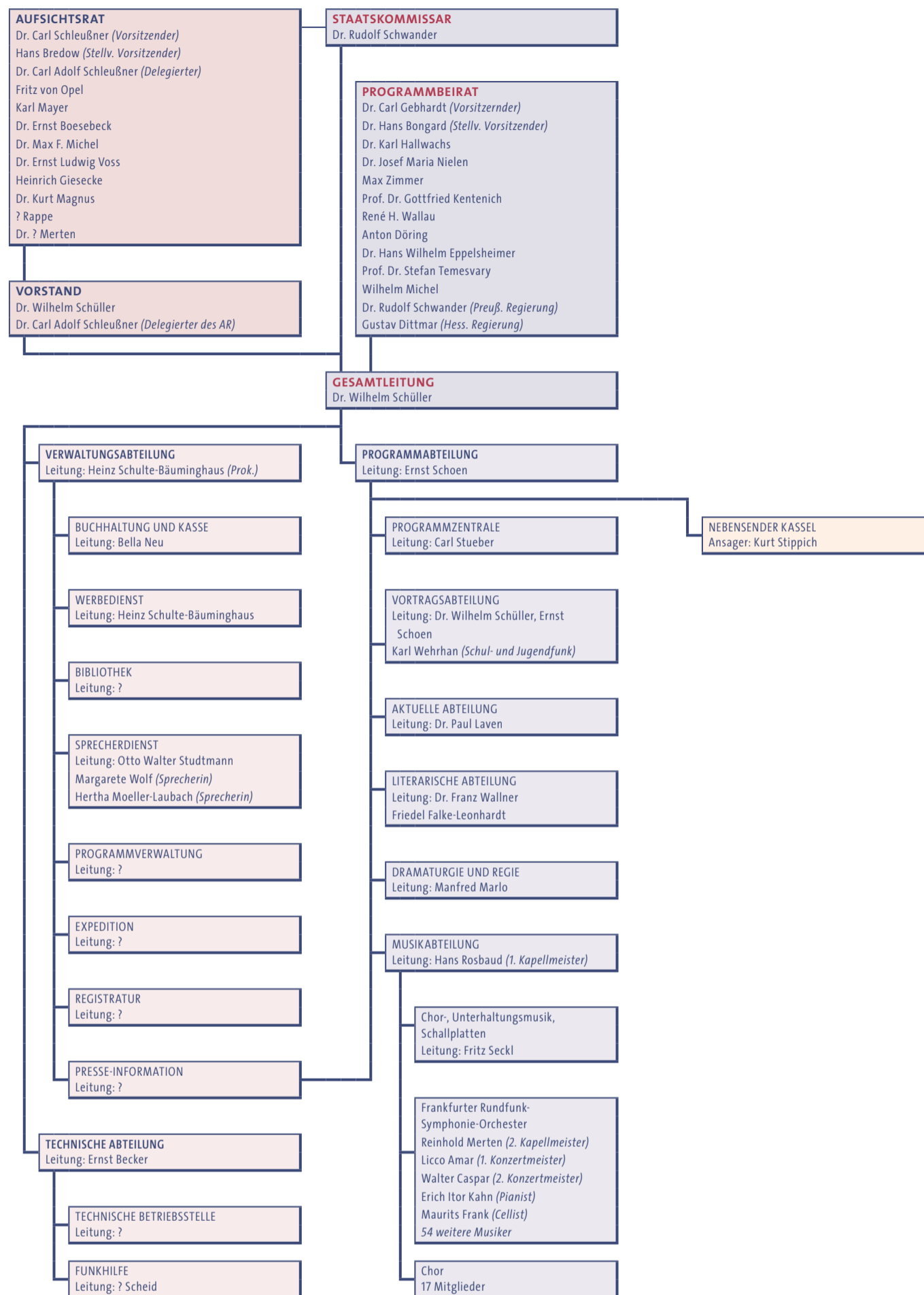
SONSTIGES: Gliederung und Besetzung nach GB 1931, Anlage 1 und 2, sowie Bühnenjahrbuch 1932. Nicht eindeutig ist die Weiterbeschäftigung von Moeller-Laubach. Wallner ist nach GB 1931, S. 3, offiziell erst seit Jahresbeginn 1931 Leiter der Literarischen Abteilung.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der Südwestdeutsche Rundfunk G.m.b.H. 1933

Stand: 1. 1. 1933



Anmerkungen

Personal insgesamt: Vermutlich wie 1932

Quellen

AUFSICHTSRAT: Müßte bis zur Umwandlung der Gesellschaft in eine GmbH am 01. 02. 1933 (Lerg, S. 516) existiert haben, ob weiter in dieser Besetzung ist unklar. Die Mitglieder des ÜA dürften nach der Auflösung des Gremiums (letzte Sitzung 13. 06. 1932) auch aus dem AR ausgeschieden sein.

STAATSKOMMISSAR: Schwander seit Dezember 1932 als Nachfolger von Hammacher, der offenbar Ende August 1932 ernannt worden ist (lt. SRZ, 1932, H. 36, S. 5).

KULTURBEIRAT / PROGRAMMBEIRAT: KB kam letztmals am 27. 10. 1932 zusammen. Der Programmbeirat konstituierte sich am 12. 01. 1933. Seine letzte Sitzung fand am 03. 04. 1933 statt (lt. STA Trier, Handakten Kentenich, S. 153–188, S. 52–58a, S. 59–97).

SONSTIGES: Das Bühnenjahrbuch 1933 läßt keine Änderungen der personellen Besetzung erkennen. Schoen wurde lt. Soppe, S. 180, am 03. 03. 1933 verhaftet; Wallner schied im April 1933 aus (lt. NL Wallner). Studtmann wurde lt. ZPP am 22. 04. 1933 beurlaubt.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramme des Rundfunks in der Weimarer Republik

1924 – 1933

Quellen und Literatur

<i>Kurztitel</i>	<i>Langtitel</i>
Ansagerbuch	Hans S. von Heister (Hrsg.), Das Buch der Ansager. Berlin 1932.
Bierbach: Diss.	Wolf Bierbach, Rundfunk zwischen Wirtschaftsinteressen und Politik. Diss. Münster 1983.
Bierbach: WEFAG	Wolf Bierbach, Von Wefag und Werag. In: Walter Först (Hrsg.), Aus Köln in die Welt. (Annalen des Westdeutschen Rundfunks, Bd.2). Köln und Berlin 1974, S. 167–228.
Bredow: Quartalsberichte	Bericht des Rundfunk-Kommissars über die Vorgänge im Rundfunk während der Monate ...
Bredow: Wirtschaftslage 1927	Bericht des Rundfunk-Kommissars des Reichspostministers über die Wirtschaftslage der deutschen Rundfunkgesellschaften am 31. März 1927. Berlin 1927.
Bühnenjahrbücher 1926–1933	Deutscher Bühnenspielplan 1926/27– 1931/31 Deutsches Bühnenjahrbuch 1929–1933.
Claus	Beate Claus, Der Politische Überwachungsausschuß der Mitteldeutschen Rundfunk AG 1926–1932. Magisterarbeit. Münster 1991.
Eisenhofer	Matthäus Eisenhofer, Mein Leben beim Rundfunk. Gerlingen 1970.
GB der ...	Geschäftsberichte der Sendegesellschaften und der RRG
Großmann-Vendrey u. a.	Susanna Großmann-Vendrey u. a., Auf der Suche nach sich selbst. ARD-Jahrbuch 1983. Hamburg 1983, S 41–61.
Grube: Diss.	Sibylle Grube, Rundfunkpolitik in Baden und Württemberg 1924–1933. Berlin 1976.
Heye	Max Heye, Das lustige Funk Künstler Album. Stuttgart 1926.
Horath: Entwicklung ...	Eugen Horath, Entwicklung und Aufbau des Senders Dresden. Unveröffentlichtes Manuskript. DRA Frankfurt am Main.
Klatt	Michael Klatt, Professionalisierung im Weimarer Rundfunk. Magisterarbeit. Münster 1985.
Klumpp	Eberhard Klumpp, Das erste Jahrzehnt. Stuttgart 1984.
Konert	Konert, Hubert H.: Rundfunkkontrolleure in der Weimarer Republik. Eine Vorstudie zur Gremienforschung. Unveröffentlichte Hochschularbeit. Münster 1983.
Kunath	Kunath, Martin: Die Literarische Programmarbeit beim Mitteldeutschen Rundfunk. In: Gerhard Hay (Hrsg.), Literatur und Rundfunk 1923–1933. Hildesheim 1975, S. 69–86.
Laurisch	Gerhard Laurisch, Der Rundfunk als Arbeitgeber. Jena 1933.
Lerg: Diss.	Winfried B. Lerg, Die Entstehung des Rundfunks in Deutschland. Frankfurt a. M. 21970.
Lüder	Lüder, Elisa: Die Sender Königsberg und Danzig. Unveröffentlichtes Manuskript. DRA Ffm.
Marwede-Dengg	Claudia Marwede-Dengg, Rundfunk und Rundfunkpolitik in Bayern 1922–1934. Diss. München 1981.
Ohse	R.(obert) Ohse, Chronik vom wirtschaftlichen Aufbau des deutschen Rundfunks. Frankfurt a. M. 1971.
Programmgeschichte	Joachim-Felix Leonhard (Hrsg.), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. Bd. 1 – 2. München 1997.
Riemann (Musiklexikon)	Riemann Musiklexikon, hrsg. von Willibald Gurlitt. 5 Bde. Mainz 121959–1967. Ergänzungsbände 1972–1975.
Schütte	Schütte, Wolfgang: Regionalität und Föderalismus im Rundfunk: die geschichtliche Entwicklung in Deutschland 1923–1945 (Beiträge zur Geschichte des deutschen Rundfunks, Bd. 3). Frankfurt a. M. 1971.

Schütte: WEFAG

Schütte, Wolfgang (Hrsg.): Die Westdeutsche Funkstunde. Frühgeschichte des WDR in Dokumenten (Annalen des Westdeutschen Rundfunks, Bd. 1). Köln/Berlin 1973.

Soppe

August Soppe, Rundfunk in Frankfurt am Main 1923–1926. München u. a. 1993.

Stoffregen-Büller

Michael Stoffregen-Büller, »Hier ist Münster auf Welle 410«. In: Von der Westdeutschen Funkstunde zum WDR. Köln (1989), S. 9 – 21

Programmzeitschriften

Kurztitel

Langtitel

DR/DDR

Der Deutsche Rundfunk

Sendung

Die Sendung

FUNK

FUNK

SR

Süddeutscher Rundfunk (München)

SRZ

Südwestdeutsche Rundfunk-Zeitung (Frankfurt a. M.)

Archive

Kurztitel

Langtitel

BA Kblz

Bundesarchiv Koblenz

HStA Stuttgart

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

NL Wallner

Nachlass Wallner im DRA

StA Trier

Staatsarchiv Trier

Abkürzungen

AR

Aufsichtsrat

DAI

Deutsches Auslandsinstitut, Stuttgart

GB

Geschäftsbericht

GMD

Generalmusikdirektor

KB

Kulturbeirat

MIRAG

Mitteldeutsche Rundfunk A.G.

NORAG

Nordische Rundfunk A.G.

ORAG

Ostmarken Rundfunk A.G.

RA

Rechtsanwalt

RRG

Reichs-Rundfunk-Gesellschaft .m.b.H.

SÜRAG

Süddeutsche Rundfunk A.G.

SWR

Südwestdeutscher Rundfunkdienst A.G.

WEFAG

Westdeutsche Funkstunde A.G.

WERAG

Westdeutsche Rundfunk A.G.

ÜA

Überwachungsausschuss

Aufgeführt sind hier nur jene Quellen, die in den Anmerkungen und Quellen zu den Organigrammen direkt genannt sind, d. h. bei Weitem nicht alle Quellen, die für die Rekonstruktion der Organigramme herangezogen wurden.